



Jahresbericht des Vorstandes 2009

Der Vorstand informierte über seine Tätigkeit regelmässig in den beiden, 2009 erschienenen ZugNummern 26 und 27. Zudem beteiligte er sich aktiv an der Arbeit des Initiativkomitees (IK) „Halbstündliche S-Bahn für Alle“. Folglich wird dieser Bericht aufs Wesentliche beschränkt.

Rückblick aufs Tätigkeitsprogramm

An der 16. Mitgliederversammlung vom 30.3.09 wurde der Vorstand mit 5 Tätigkeiten fürs Jahr 2009 beauftragt:

- Initiative: Durchführung des Abstimmungskampfes
- Verbesserung der Busanschlüsse: Abklärungen mit Gemeinden zur Förderung der lokalen Erschliessung und der Verbesserung der Integration Bahn/ Bus entlang der ganzen Tössstalbahn;
- ZugNummer: Erstellung einer Zugnummer pro Halbjahr;
- Vorstandssitzungen: regelmässiges Abhalten von Sitzungen, insgesamt 10;
- Mitgliederevent: Dampfbahnfahrt mit der DVZO + ev. Grillieren (wetterabhängig).

a) Kantonale Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“

Nachdem sich der Vorstand gegen einen Rückzug der Initiative aussprach und das IK seiner Argumentation folgte, fand am 17. Mai 2009 die Volksabstimmung wie geplant statt. Der Vorstand setzte sich im Initiativkomitee stark ein und führte dies durch den Abstimmungskampf – mit tatkräftiger Unterstützung von Hansueli Weber (Mixmar GmbH Laupen), der das Sekretariat des IK zu einem (gelingend gesagt) Freundschaftshonorar führte. Der Vorstand organisierte im Vorfeld der Abstimmung Aktionen an Töss- und Jonataler Bahnhöfen, vor denen er Flugblätter verteilte. Christel und Eugen Kägi sorgten zudem dafür, dass Flugblätter auch an den Standorten lagen, wo sie normalerweise die Zugnummer auflegen (ausser an Bahnhöfen, weil verboten). Viele Leute in den Städten, die die Initiative unterschrieben, und alle IG-Mitglieder (total etwa 2'000) wurden vor der Abstimmung mit einem Werbeversand persönlich angeschrieben. Diese Aktionen ersetzten die an der MV diskutierte Sonder-Zugnummer (s. auch Hinweis in der Zugnummer 26, S. 11). Die kantonale Kampagne umfasste u.a. Medienmitteilungen, diverse Interviews u.a. in der NZZ, im Tages-Anzeiger und im Landbote. In Zürich konnte das IK mehrere Dutzend Plakatflächen nutzen, weil diese von der Stadt für Abstimmungskampagnen gratis zur Verfügung gestellt werden, aber für die Abstimmung vom 17. Mai sonst nicht beansprucht wurden. Dank vielen freien Plakatwänden der APG konnte das IK auch auf dem Land Plakate kostengünstig aufhängen lassen. Je nach Eingang der Spenden wurden schliesslich Inserate – worauf zuerst verzichtet wurde – doch noch in ausgewählten Zeitungen v.a. im Ober- und Unterland geschaltet, soweit das Geld reichte.

Wie in der Zugnummer 26 ausführlich dargelegt (sie ist grösstenteils der Abstimmung gewidmet), wurde zwar die Initiative abgelehnt, aber mit einem derart hohen Ja-Stimmenanteil (37%), dass selbst die NZZ unseren Achtungserfolg anerkannte. Über 1/3 der Zürcher Stimmberechtigten legte „Ja“ ein, obschon die allermeisten davon bereits den Halbstundentakt der S-Bahn geniessen, vor allem aber trotz den grossen - leider unhaltbaren – Versprechen der Regierung, die Initiative ohnehin bis 2018 umzusetzen.

| Wahlkreis/ Gemeinde | Ja-Stimmen |
|---------------------------|------------|
| Winterthur Altstadt | 38% |
| Winterthur Oberwinterthur | 41% |
| Winterthur Seen | 40% |
| Winterthur Töss | 41% |
| Winterthur Veltheim | 42% |
| Winterthur Wülflingen | 41% |
| Winterthur Mattenbach | 45% |
| Zell | 55% |
| Turbenthal | 56% |
| Wila | 58% |
| Bauma | 56% |
| Fiscenthal | 80% |
| Wald | 73% |
| Dürnten | 43% |
| Rüti | 46% |

Im oberen Töss- und Jonatal wurde die Initiative sogar klar angenommen (in Zell entgegen der Empfehlung des Gemeinderates an die Bevölkerung). Das beweist, dass die Politik der IG in ihrem Stammgebiet von der Bevölkerung eindeutig unterstützt wird. Auch die meisten Gemeinderäte stehen geschlossen hinter der Förderung des öffentlichen Verkehrs entlang der S26. Die IG hat sich somit zum Sprachrohr nicht nur der Fahrgäste, sondern der Bevölkerung in Sache öffentlichen Verkehr in ihrer Region entwickelt. Dieses Kapital gilt es nun Zukunft zu nutzen: Die Geschlossenheit von Bevölkerung und Behörden ist der Schlüssel, um die Versprechen des Kantons mit Nachdruck einzufordern. Wenn uns dies gelingt, hat sich die jahrelange Arbeit für die Initiative gelohnt.

Nach der Abstimmung tagte das IK noch zweimal unter der Führung des IG-Präsidenten, und hat vor, sich weiterhin zu treffen. Zudem traf es sich im Juni für ein gemütliches, gemeinsames Abendessen in Bülach. Es hat beschlossen, das mit der Initiative aufgebaute Netzwerk zu erhalten und zu pflegen. Darin vertreten sind die Kantonalparteien der SP und der Grünen, die CVP des Bezirks Hinwil sowie die Interessensverbände Pro Bahn Schweiz (Sektion Zürich, unsere Dachorganisation), die IG Wehntal, die IG Etzwillerlinie, die VCS Sektion Zürich und umverkehrR.

Ziel der IK-Treffen war und ist die Überwachung des politischen Prozesses, insbesondere der Einhaltung der Versprechen von Regierungs- und Kantonsrat, bis 2018 die 4. Teilergänzung der S-Bahn (4.TE) mit Halbstundentakt auf S26 und S29 zu realisieren. Da die Regierung die 4.TE immer noch nicht beantragt hat, und sie zudem an den immer noch nicht gesicherten Ausbau der Strecke Zürich – Winterthur verknüpft, setzt sich der IG-Vorstand für die Initiative des VCS „Schienen für Zürich“ ein, die genau diesen Ausbau verbindlich bis 2015 verlangt. Die VCS-Initiative befindet sich in der parlamentarischen Beratung. Da die Federführung der Kampagne beim VCS liegt, lobbiert der IG-Vorstand derzeit nur diskret „hinter den Kulissen“ und in Abstimmung mit dem IK.

An dieser Stelle sei nochmals Allen – Vielen! – gedankt, die sich mit ihrem Einsatz, ihren Leserbriefen, Ihren Aktionen, ihren Mailing, ihren Telefonanrufen und auch ihren Spenden im Umfang von sage und schreibe 1'860.- CHF an die IG + 4'045.- CHF ans IK (!!) ganz herzlich gedankt!

b) Verbesserung der Busanschlüsse

Der Vorstand konnte sich 2009 nicht mit diesem Thema befassen. Er hält aber daran fest, und nimmt das Thema 2010 wieder auf das Tätigkeitsprogramm.

c) ZugNummern

Die ZugNummern 26 und 27 sind planmässig im Juni und im Dezember 2009 erschienen.

d) Vorstandssitzungen

Der Vorstand der IG tagte 8 statt wie geplant 10 Mal (Sitzungen 123-130). Dazu ist noch zu erwähnen, dass vier der fünf Vorstandsmitglieder regelmässig an den insgesamt 10 Sitzungen des IK im Jahr 2009 teilnahmen, und das A. Stimpson, die sonst als Einzige nicht Mitglied des IK war, auch dessen Kasse führte. Der Vorstand traf sich zudem zum jährlichen, gemütlichen Abendessen und zum einmaligen Abendessen des IK. Er setzte sich 2009 wie folgt zusammen:

- Präsident: Sandro Turcati, Wila
- Vizepräsident: Peter Schwarzenbach, Wald
- Aktuarin: Priska Ochsner, Wald
- Medien, ZugNummer: Hannes Gehring, Zell
- Kassen (IG und IK) und Mitgliederverwaltung: Annelise Stimpson, Fischenthal

Da sich Ralf Wiedenmann aus Zell im letzten Herbst verdankenderweise dazu entschied, im Vorstand mitzuarbeiten, nahm er fortan – vorerst als ständiger Gast – an den Sitzungen teil. Er wird sich an der MV 2010 zur Wahl stellen. Schliesslich sei an dieser Stelle der Einsatz von Christel und Eugen Kägi bei der Verteilung landauf und landab der ZugNummer und beim Verschicken der Mitgliederkorrespondenz herzlich verdankt. Leider treten Christel und Eugen von diesem Nebenamt zurück. Verdankenderweise hat sich Markus Rieder aus Winterthur dazu bereit erklärt, diese Funktion zu übernehmen.

Von den fünf bisherigen kandidiert derzeit nur Hannes Gehring wieder (s. ZugNummer 27), weshalb Interessierte für die Arbeit im Vorstand dringend gebeten sind, sich spätestens an der MV – noch besser vorher – zu melden. E-Mail an ig.toesstallinie@bluewin.ch genügt!

Mitgliederevent

Die an der MV gewünschte, gemeinsame Dampffahrt fand mit 34 Teilnehmer/-innen am Sonntag 11. Oktober 2009 statt (s. Bericht in der ZugNummer 27). Da das Datum bewusst so gewählt wurde, dass die Teilnehmer/-innen gleichzeitig die Messe „Plattform der Kleinserie“ in Bauma besuchen konnten, wurde aufs zuerst angedachte, gemeinsame Grillieren verzichtet.

Ausserdem....

Per 31.12.2009 betrug der Mitgliederbestand 268 Mitgliedschaften (Vorjahr 297), nämlich

- 123 Einzelmitglieder (Vorjahr 136)
- 134 Familien (Vorjahr 148)
- 11 Firmen, Organisationen und Gemeinden (Vorjahr 13)

Die Mitgliederbeiträge trafen 2009 etwas über den budgetierten Umfang ein. Vier Mitglieder schulden auch nach einer Zahlungserinnerung noch den Beitrag 2009. Zahlungserinnerungen sind zeitaufwändig und die Versandkosten dafür teuer. Deshalb erfolgt der Kontakt zu säumigen Mitgliedern wenn möglich per E-Mail. Herzlichen Dank an alle, die pünktlich ihren Beitrag überweisen, und somit für die nötige Liquidität des Vereins sorgen!